Innovative Ideen führen zum Erfolg

Fimab GmbH in Neubulach fertigt individuelle Blechteile / Gute Auftragslage macht Anbau notwendig

Neubulach. Die Fimab GmbH in Neubulach fertigt individuelle Blechteile mit neuester CNC-Technik und muss jetzt aufgrund der guten Auftragslage anbauen.

Blech ist bekanntlich ein so genanntes flaches Halbzeug aus Metall. Die Fimab GmbH macht aus dieser sprichwörtlichen halben Sache etwas Ganzes – sie konstruiert, biegt, lasert, schweißt, lackiert und montiert das Material, bis ein formvollendetes Industriewerkstück entstanden ist. Blechfertigung ist die handwerkliche Kunst, die das Familienunternehmen über zwei Generationen bis zur Perfektion beherrscht.

»Man mag es heute kaum glauben, aber die Fimab ist aus der Garage heraus entstanden«, erzählt Geschäftsführer Markus Fiedler. Jetzt baut das Unternehmen ein neues Verwaltungsgebäude, das durch die gute Auftragslage und das stetige Wachstum der Produktion längst erforderlich geworden ist.

Die Firma, die 1988 unter dem zuvor im Sondermaschinenbau tätigen Seniorchef Eberhard Fiedler so bescheiden ihren Anfang genommen hatte, entwickelte sich durch die richtigen Investitionen in technologisch modernste Maschinen und exzellent geschulte Facharbeiter rasch zu einer Größe auf dem Maschinenbausektor.

Zwei Jahre nach der Unternehmensgründung zog man in das Gebäude in Neubulach um, investierte schon früh in die noch junge Lasertechnologie und musste daraufhin ein zweites Hallenschiff bauen, um auf die wachsende Auftragslage reagieren zu können.

Auch heute noch setzt das Unternehmen mit seinen zwölf Angestellten aus dem Bereich Feinblechtechnik auf zukunftsweisende Problemlösungen und Technologien, um den Kundenwünschen zu genügen und als Anbieter beste Qualität und kurze Lieferzeiten gewährleisten zu können.

»Wir begleiten unsere Kunden, die aus allen Industriebranchen kommen, von der Idee bis zur Fertigstellung, gar zur Montage des Produkts«, sagt Markus Fiedler. Die Vorlagen des Auftraggebers, ob als Handskizze, Maßangaben oder DXF-Files geliefert, werden in 3D CAD dreidimensional umgesetzt.

Das virtuelle Werkstück wird dabei bereits vor Produktionsstart auf Machbarkeit geprüft und dann direkt auf die Laserschneidanlage und CNC-Abkantpresse übertragen. Blechzuschnitt und Abkanten gehen dabei Hand in Hand – somit können Durchlaufzeiten von wenigen Minuten erreicht werden.

Auch was das Arbeitsklima angeht, ist die Fimab GmbH ein Unternehmen mit Vorbildfunktion: »Wir treffen uns mit der Belegschaft zu Brainstormings, bei denen jeder seine Wünsche und Vorstellungen anführen kann. Zudem legen wir unseren Mitarbeitern die Umsatzzahlen offen und beziehen sie in inhaltliche Diskussionen um grundlegende Überlegungen zum betrieblichen Ablauf mit ein. Sie sind zudem am Gewinn beteiligt und deshalb höchst motiviert«, sagt die Betriebswirtin Birgit Fiedler, die für das Controlling im Unternehmen zuständig ist.

Auch für die Zukunft hat man bei Fimab große Pläne. »Für die Automation beim Biegen und Laserschneiden möchten wir Roboter erwerben, die nicht nur die Handhabbarkeit des Verfahrens und die Qualität grundlegend verbessern, sondern es auch erlauben, dass Einzelteile kostengünstig erstellt werden können«, meint Markus Fiedler.

1988 nahm die Firma Fimab einen bescheidenen Anfang. Durch richtige Investitionen wuchs das Unternehmen rasch zu einer Größe im Maschinenbausektor heran. Die zuletzt gute Auftragslage machte einen Anbau in der Bühlstraße notwendig. Foto: Fritsch